

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 35. Stück.

Sonnabend, den 31. August 1851.

Inhalt.

Auszüge aus Briefen von Amerika. — Verzeichniß der
Gebornen ic. — Berichtigung. — Taubstummen-Anstalt. —
Halle'scher Getreidepreis. — 63 Bekanntmachungen.

Auszüge aus Briefen von Amerika.

I.

Von meiner Seereise und meinem Aufenthalte in
New-York will ich diesmal nichts schreiben. Ich hoffe
daß Du die Briefe, in denen ich mich darüber aus-
führlich verbreitet habe, zu seiner Zeit richtig erhalten
hast. Von New-York machte ich mich mit meinem
Bruder sobald als möglich auf, um die See'n zu er-
reichen. Am Titabawasse kaufte ich zunächst 80 Acker,
d. s. etwa 134 Preuß. Morgen; ich mußte für den Acker
3 Dollars d. s. fast 5 Thlr. zahlen. Das Land liegt
am Titabawasse, der in dieser Gegend herrliche Ufer
hat; er bildet Terrassen: die erste erhebt sich 12 Fuß
über den Fluß und bildet ein etwa 16 Fuß breites Pla-
teau; dann kommt die zweite Terasse 24 Fuß höher,
und in dieser Höhe läuft das Land fort. Hier steht
auch jetzt schon unser Haus. Wir haben nur 4 Tage

LII. Jahrg.

(35)

in einem Wigwam*) liegen müssen, in dem wir bald vor Regen, bald vor Muskitos kaum schlafen konnten. Denn schon am zweiten Tage erhielten wir einen Zimmermann, mit dessen Hülfe wir uns ein Haus von 24 Fuß Länge, 14 F. Breite und 8 F. Höhe aus Brettern erbauten. Die Arbeit war in 2 $\frac{1}{2}$ Tagen so weit vollendet, daß wir uns in unserm Eigenthum auf Strohh und Decken sehr gut betten konnten. Doch die Wärme der Luft trocknete die Bretter bald so zusammen, daß zwischen denselben fingerweite Fugen entstanden, und wir uns genöthigt sahen, noch einmal Bretter anzuschlagen. Inzwischen hatten wir auch große Wäsche gehalten. Du hättest gewiß herzlich gelacht, wenn Du mich mit meinem Bruder an der Waschwanne erblickt hättest. Von der Wanne ging es an das Schoppen der Bäume. Unser Land, wie die ganze Gegend ist dicht mit Holz bestanden; es sind Eichen darunter, die in Deutschland einen großen Werth haben würden, aus denen sich 2 bis 3 Mühlwellen schneiden ließen, die 3 ausgewachsene große Männer nicht umspannen könnten. Hier schlägt man sie um und gebraucht sie besonders zu Umzäunungen des urbar gemachten und bestellten Landes, das sonst von dem zahmen Vieh, wie von den Hirschen und den wilden Schweinen sehr verwüstet werden würde. Auch wir mußten die gefällten Bäume dazu verwenden, denn wir hatten uns bereits 2 Kühe mit Kälbern, eine tragende Kuh, 4 Schweine, 1 Klucke mit 5 Hühnchen, 4 Katzen und 1 Hund zusammen für 57 $\frac{1}{2}$ Dollar (circa 90 Thlr. Preuß. Cour.) gekauft. Das Vieh ist im Durchschnitt sehr schön und wie schon aus dem angegebenen Preise erhellt, viel billiger als in Deutschland. Dazu kostet es im Sommer gar nichts, da es sich im Walde fett frist, während es im Winter, wo es gleichfalls im Walde herumläuft, Heu bekommt und sich die Baumknospen sucht. Wir haben für dieselbe 6 Tonnen (12000 Pfund) Heu für 36 Dollar

*) Ein Wigwam wird aus 4 in die Erde geschlagenen Stöcken gebildet, über welche eine Plane gezogen ist.

gekauft, indessen versichern uns die Yankee's, daß wir mit 4 Tonnen genug gehabt haben würden. Die Kühe gewöhnten sich bald so, daß sie des Morgens und des Abends aus dem Walde nach Hause kommen, um sich melken zu lassen — ein Geschäft, was ich auch in kurzer Zeit erlernt habe. Auch mit dem Schöpfen der Bäume, einer sauern Arbeit, geht es jetzt schon um Vieles besser, und haben wir nur erst ein Paar Acker freies Land, dann wird Mais, Weizen und Buchweizen gesäet und Kartoffeln gelegt. Der Mais ist anfangs das Einträglichste; er gedeiht in dem wurzeligen Boden am Besten; man gewinnt von einem Acker 60 bis 80 Buschel, also zwischen 7 und 900 preuß. Megen. Der Weizen wird auf das Land geworfen, ohne daß man vorher zu pflügen braucht; man eggt ihn nur ein und kann eines großes Ertrages gewiß sein.

Doch wovon lebt ihr, bevor ihr etwas erndtet? — so wirst Du mich vielleicht fragen, und ich beeile mich, Dir Deine sorgliche Frage zu beantworten. Ehe wir uns ankauften, mußten wir natürlich mehrere Tage in der Gegend umherreisen. Dabei machten wir Bekanntschaft mit den Farmern in der Nähe, und diese Leute erwiesen sich so freundlich und zuvorkommend und übten die Gastfreundschaft in einer so rührenden Weise aus, daß wir uns im Innersten erquickt fühlten. Und kaum hatten sie gehört, daß wir uns hier niederlassen wollten, so kamen alle Nachbarn und brachten uns Gemüse, Gurken, neue Kartoffeln, Südfrüchte — Alles in solcher Fülle, daß wir die nächste Zukunft vollkommen genug haben. Dazu schießen wir uns in dem Walde wilde Tauben, die hier zu Tausenden sind, Fasanen, deren es auch eine große Menge giebt, und Hirsche, von denen uns in kurzer Zeit 5 ganz zufällig in den Schuß gekommen sind. Im Herbst schlachten wir 2 Schweine, unser Federvieh wird sich hoffentlich auch vermehren und dadurch eine angenehme Abwechslung in den Genüssen hervorbringen, — kurz: Nahrungsorgen haben wir nicht mehr!

R.

Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle:

a) Geborne.

Marienparochie: Den 2. Juli dem Schneidermesser Nicolaus ein S., Heinrich Paul. (Nr. 182.) — Den 22. dem Bäckermstr. Jäckel eine T., Anna. (Nr. 180.) — Den 23. dem Fabrikarbeiter Spieler ein S., August Wilhelm Hermann. (Nr. 1510.) — Den 8. Aug. dem Handelsmann Wiese eine T., Johanne Caroline Auguste. (Nr. 172.) — Den 10. dem Getreidemäcker Kolditz eine T., Marie Friederike Louise. (Nr. 2161.) — Den 11. dem Buchdrucker Schmidt eine T., Marie Christine Anna. (Nr. 979.) — Den 15. ein unehel. S., (Nr. 924.) — Den 18. dem Schneidermstr. Böttger Zwillingst., eine T., Auguste Ernestine, ein S., todtgeb. (Nr. 808.)

Ulrichsparochie: Den 14. Juli dem Einnehmer am Thür. Bahnhofe Leban eine T., Malvine Sophie. (Bahnhof Nr. 2.) — Den 30. Juli dem Handarbeiter Jordan eine Tochter, Marie Karoline Wilhelmine. (Nr. 321.) — Dem Schuhmachermstr. Hahn eine T., Marie Clara. (Nr. 449.) — Den 2. Aug. dem Zimmermann Gottschalg ein Sohn, Franz Ferdinand Mar. (Nr. 363.) — Den 24. dem Schuhmachermstr. Speerhake eine todtgeb. Tochter. (Nr. 231.)

Moritzparochie: Den 13. Juli dem Maurer Götter ein S., Gottlieb Eduard Heinrich. (Nr. 574.) Den 9. Aug. dem Handarbeiter Brenzin ein S., Friedrich Moritz Paul. (Nr. 694.) — Den 16. eine unehel. T. (Entb.-Institut.)

Domkirche: Den 18. April dem Dr. med. et chirurg. Balz ein Sohn, Otto Alexander Eugen. (Nr. 1040.) — Den 31. Juli ein unehel. S. (Nr. 924.)

Den 3. Aug. dem Handarbeiter Wasmuth ein S., Ludwig August Carl. (Nr. 306.) — Den 9. dem Maurer Blumenthal ein S., Friedrich Ernst. (Nr. 1285.) — Den 12. dem Handelsmann Anton eine T., Johanne Pauline Amalie Marie. (Nr. 2053.) — Den 13. dem Fischermeister Hoffmann ein Sohn, Friedrich Wilhelm. (Nr. 1884.)

Neumarkt: Den 29. Juni dem Handarbeiter Brömme eine T., Friederike Henriette Marie. (Nr. 1353.)

Glauchau: Den 18. Juli dem Ziegeldeckergesellen Lötzer eine T., Louise Wilhelmine Marie Amalie Henriette. (Nr. 1850.) — Den 13. ein unehel. Sohn. (Nr. 1979.)

Israelitische Gemeinde: Den 19. August dem Pferdehändler Sichel ein Sohn, Hugo. (Nr. 67.)

b) Getraete.

Marienparochie: Der 25. Aug. der Damenschneidermstr. Träumer mit M. A. Schulze. — Den 27. der Bürstenmacher Bubendei mit L. D. Jäncke verwittw. Somburg.

Moritzparochie: Den 24. Aug. der Handarbeiter Perschmann mit J. K. S. verw. Zummer geb. Jänisch.

Neumarkt: Den 24. Aug. der Zimmermann Puschmann mit A. B. Haase.

Glauchau: Den 24. Aug. der Ziegeldeckergesell Lötzer mit J. K. S. geb. Weickardt.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 21. Aug. des Oekonomien Kösch T., Vertha, 17 J. 7 M. Lungenlähmung. — Den 23. ein unehel. S., Hermann Paul, 2 M. 14 T. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 15. Aug. der Handarbeiter Werkling aus Eisdorf, 72 J. Altersschwäche. —

Den 22. des Märlers Karbaum S., Otto, 1 J. 8 M. Abzehrung. — Den 24. des Schuhmachermstrs. Speerhacker Tochter, todtgeb. — Des Schuhmachermeisters Wohlgenuth E., Marie, 3 J. Lungenentzündung.

Moritzparochie: Den 18. Aug. des Halloren Knauth S., Franz, 2 J. 7 M. gastr. Fieber. — Den 20. des Papiermachers Ohme S., unget., 7 E. Krämpfe. Den 22. des Pastors zu Utenbach Netto Wittwe, 86 J. Altersschwäche. — Den 23. der Handarbeiter Domaschefscky, 47 J. Darmschwindsucht. — Den 24. des Tischlermstrs. Wilsdorf E., Rosalie, 1 J. 6 M. Unterleibseliden. — Den 25. des Nagelschmiedmstrs. Zöhle E., Louise, 2 J. 6 M. Abzehrung.

Militairgemeinde: Den 20. Aug. des Unteroffiziers und Bataillonschreibers vom 2. Bat. 27. Landw. Reg. Scheuerlein E., Elise Friederike, 1 J. 6 M. Zahnen. — Den 24. des Unteroffiziers und Fouriers vom 4. Bat. 27. Inf. Reg. Kolf E., Johanne Christiane Bertha, 1 M. 14 E. Krämpfe.

Neumarkt: Den 13. Aug. des Seisermstrs. Versel E., Louise Selma, 2 M. Krämpfe. — Den 22. des Strumpfwirkermeisters Krause Wittwe, 69 J. Altersschwäche. — Den 24. eine unehel. E., 1 J. 6 M. Abzehrung.

Glauch: Den 14. Aug. des Buchdruckers Jänicke E., Friederike Therese Marie, 1 J. 6 M. Krämpfe. — Der Tapetendrucker Kappsilber, 46 J. Lungenentzündung. — Ein unehel. Sohn, 1 J. 6 M. Halsbrand. — Den 21. des Ziegeldeckergesellen Fehse S., Eduard, 1 J. 6 M. Lungenentzündung.

Israelitische Gemeinde: Den 25. Aug. der Jüchling Lövy Ellenburg aus Magdeburg, 21 Jahr. Schwindsucht.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu St. Ulrich: Sonntag den 31. August um 2 Uhr
Herr Candidat Ehrlich.

Laubstummeln-Anstalt.

Donnerstag den 4. September von Morgens 10 bis 12 und Nachmittags 3 bis 6 Uhr findet im Anstaltslocale die Ausstellung der diesjährigen Verloosungsgegenstände statt, wozu die hochgeehrten Damen des Frauenvereins, so wie alle hochgeehrten Interessenten der Anstalt ergebenst eingeladen werden. Loose zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. sind bei Herrn Kaufmann Kitzing am Markte und in der Anstalt vom 4. September an zu haben. Unter 603 Loosen sind 216 Gewinne und 387 Nieten.

Halle, den 29. August 1851.

Klog.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. August 1851.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	20	„	—	„	1	„	27	„	6	„	
Gerste	1	„	3	„	9	„	1	„	7	„	6	„	
Hafers	1	„	—	„	—	„	1	„	3	„	9	„	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeier.

Bekanntmachungen.

400 Thlr. werden gegen zureichende Hypothek zu leihen gesucht und sind gefällige Offerten der Exped. dieses Blattes mitzutheilen.

Denjenigen, welche den am 8. und 9. September d. J. hier selbst stattfindenden Vieh- und Krammarkt als Verkäufer oder mit Schaubuden besuchen wollen, machen wir bekannt, daß die Stände zu Schank- und Künstlerbuden auf dem Viehmarktsplaz Donnerstags den 4. September Vormittags 8 Uhr, die Verkaufsstände für den Krammarkt Sonnabend den 6. Sept. früh 6 Uhr vergeben werden. Auswärtige haben sich daher vorher schriftlich unter Angabe des gewünschten Flächenraumes bei uns anzumelden.

Halle, den 27. August 1851.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da die Ausbietung des Grabbogens Nr. 79 auf dem hiesigen Stadtgottesacker in dem Termine am 31. Juli d. J. kein annehmlisches Resultat ergeben hat, so wird ein abermaliger Termin zum Verkauf dieses Grabbogens auf

den 4. September d. J. Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause hierdurch anberaamt.

Die Bedingungen sind in der rathhäuslichen Kanzlei, sowie im Termine selbst einzusehen.

Halle, den 21. August 1851.

Der Magistrat.

Das zum Rittergute Freienfelde gehörige, auf 925 Thlr. 5 Sgr. geschätzte, auf 8 Morgen 109 □ Ruthen vermessene Wiesengrundstück in Planenaer Aue im Hohenweidenschen Holze, zum Theil mit Obstbäumen bestanden, soll

Donnerstag den 9. Okt. d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause öffentlich im Wege der Licitation verkauft werden. Taxe und Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, den 21. August 1851.

Der Magistrat.

Stadtverordnetenwahl.

In Bezugnahme auf die in unserer Bekanntmachung vom 23. August vor. Jahres dargelegten und jetzt noch nicht beseitigten Hindernisse, welche der Einführung der neuen Gemeinde-Ordnung entgegen stehen, werden die neuen Wahlen zur Ergänzung des ausscheidenden Dritttheils der Stadtverordneten in der bisherigen Weise nach Anleitung des §. 47 der revidirten Städteordnung vom 17. März 1831 wiederum im Laufe des November d. Jahres durch die berechtigten Wähler bewerkstelligt werden.

Nach den Bestimmungen des §. 63 gedachter Städteordnung bringen wir hiermit zur Kenntniß der Bürgerschaft, daß die Bürger- und Wählerrolle, so wie das Verzeichniß der zu Stadtverordneten wählbaren Bürger im Stadtssekretariat 4 Wochen lang und zwar vom 30. August bis incl. 27. September d. J. in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags zur beliebigen Einsicht der Bürger ausliegen werden.

Wenn ein Bürger in diesen Listen sich übergangen finden sollte, so erwarten wir dessen schriftliche Anzeige bis zum 23. September d. J., auf welche nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren werden wird und bemerken, daß die Grundsätze, nach denen die Wählbarkeitsliste aufgestellt ist, unverändert geblieben sind, wonach die Wählbarkeit bedingt ist entweder von einem Grundbesitz, dessen Werth in der Einkommensteuer-Rolle mit 3000 Thalern oder von einem jährlichen Einkommen, dessen Betrag in dieser Rolle jährlich mit 600 Thaler erscheint.

Halle, am 27. August 1851.

Der Magistrat.

Die Grund- und Gewerbesteuer für den Monat September c. mit Einschluß aller Reste muß bei den bevorstehenden Quartalsabschlüssen, vorschrittmäßig bis zum 8. September d. J. abgetragen, außerdem sofort auf dem Executionswege eingezogen werden.

Halle, den 27. August 1851.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Geschäftslokal der Hospitalkasse, welches sich bisher in der Kämmererei II. mit befand, ist von jetzt ab in das der Magistrats-Registratur gegenüber nach dem Hofe zu befindliche Zimmer verlegt, und werden daselbst wie früher

jeden Sonnabend von 11 bis 12 Uhr Vormittags sowohl Zahlungen angenommen, als dergleichen geleistet.
Halle, den 13. August 1851.

Die Hospital-Verwaltung.

Zum Verkauf folgender Grundstücke:

- 1) des unter Nr. 1786, 1787 und 1790 in Glaucha belegenen, zum Betrieb der Oeconomie eingerichteten Gehöftes mit einem sehr großen Garten und der darin befindlichen s. g. Meyer'schen Badeanstalt,
- 2) der in Passendorfer Flur unter Nr. 124 belegenen Wiese an der Halleschen Grenze, 4 Morgen 109 □ Ruthen haltend,

habe ich im Auftrag des Besitzers einen Licitationstermin auf Donnerstag den 4. Sept. d. J. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Auch schon vorher bin ich zu jeder Auskunft bereit.

Halle, am 22. Juli 1851.

Der Rechtsanwalt Gödecke.

5. Auction

von oeconomicen Gegenständen zu Halle.

Dienstag den 2. Sept. Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Gasthof zur Stadt Wien allhier gegen gleich baare Zahlung: 5 Stück Reit- und Wagenpferde (übercomplete vom Hrn. Amtmann Heine), 2 Kutschpferde, Wagen, Geschirre, 15 Ctr. schmale Wagenreise (keine englischen), Ketten, eine sehr gute damasc. Doppelflinte (Junk in Suhl) u. dgl. m. (Die Fehler der Pferde werden, soweit solche bekannt sind, angegeben, für die gesetzlichen wird garantirt.)

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Auction

von Mahagoni-Böhlen und Fourniren.

Mittwoch den 3. Sept. Nachmittag 2 Uhr sollen gr.
Ulrichstr. Nr. 20:

**4 Stück mahagoni Böhlen und 60 Pack
dergl. Fournire**

meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Holz-Auction.

Eine Parthie Holzabfälle soll

am Mittwoch den 3. Sept. Morgens 8 Uhr
in einzelnen Haufen an den Meistbietenden verkauft wer-
den in der Wagenfabrik bei

G. W. Gärtner.

Eine Person von gesetzten Jahren, Frau oder Mäd-
chen, wird zum größten Theil des Tages bei Kost und
Lohn zur häuslichen Arbeit gesucht. Wo? erfährt man
in der Exped. d. Blattes.

Ein Mädchen, welches in Nätherei und Hausarbeit
geschickt ist, findet zum 1. Oktober Dienst Rathhausgasse
Nr. 236, zwei Treppen hoch.

Für eine meiner Mündel suche ich eine Stelle als
Ladenmädchen oder als Jungfer bei einer einzelnen Dame.
Borsdorf.

Ein Lehrling findet eine Stelle beim Tischlermeister
IsFe, gr. Sandberg.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb sucht zum
1. Oct. einen guten Dienst. Zu erfragen Strohhospitze
Nr. 2124.

Ein Bursche von 13 bis 14 Jahren findet Mittags
Beschäftigung Nr. 870.

Das Haus Nr. 850 am Klauſthor belegen, enthaltend 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, großen Hofraum, paſſend zum Handelsgewerbe, will ich aus freier Hand verkaufen. Die Hälfte der Kaufgelber kann darauf ſtehen bleiben.

Knauth.

Häuſer mit 2, 3 und 4 Stuben, Kammern, Küchen, Stallung und Hof ſind gegen 300 oder 200 Thlr. Anzahlung und unter der günſtigen Bedingung, daß die übrigen Kaufgelber 5 und 6 Jahr geſtundet werden, zu verkaufen durch A. Kucken burg im alten Deſſauer.

Das unter Nr. 504 auf der Hanniſchen Straße hieſelbſt belegene, zum Betriebe der Torffabrikation eingerichtete Gehöfte iſt ſofort ertheilungshalber zu verkaufen. Das Nähere darüber bei

Neuber, Nr. 502.

Braunkohlenſteine

in vorzüglicher Güte empfiehlt billigt und erbittet ſich recht zahlreiche Aufträge

G. Spiegel,

Taubengaffe Nr. 1775.

Friſche Weſtphäliſche Butter, à 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Naturbutter, à 5 — 5 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

Meklenb. Butter, à 6 „

Sächſiſche = à 6 — 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. das Pfd.,

im Ganzen billiger, empfiehlt

J. A. Perſchmann.

Alte marin. Seringe, à 6 und 8 Pf. pro Stück,

Neue = dito. à 10 Pf. und 1 Sgr.,

Neue vorzügl. Vollheringe, à 8 und 10 Pf., bei

J. A. Perſchmann,

Oberleiſpzigerſtr. Nr. 1649, im Hauſe des Hrn. Friſch.



Carminativ



iſt wieder vorräthig.

W. S. Wendeborn,

Brunnenplaz Nr. 1421 in Halle.

Kirſchſaft ohne Sprit mit Zucker eingekocht empfiehlt
Carl Brodſorb.

**Das in Halle zuerst entstandene
Damen-Mantel-Geschäft von
Wittwe H. Ernsthal**

beehrt sich hierdurch einem in- und auswärtigen Publikum anzuzeigen die erste Sendung der neuesten Herbst- und Wintermäntel nach den allerneuesten Modells, sowohl in allen wollenen Stoffen, glatt und gemustert, mit Garniturbesatz von schönster Stickerei, als auch schwarze Taffetmäntel, Alles in einer großen Auswahl, glatte Stoffmäntel in den neuesten Farben, bunt und schwarz, von 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 Thlr. bei Wittwe H. Ernsthal.

**Eine brillante Auswahl von Mantillen und
Visites**

in schwarzen Taffet, Atlas und bunter Seide, wie in allen wollenen Stoffen; die neuesten Sachen von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an bei Wittwe H. Ernsthal.

Ein Zugbock steht zu verkaufen Steinweg Nr. 1716.

Eine melkende Ziege mit dem Lamm steht zu verkaufen auf der Strohhofsippe Nr. 2141/42.

**Neue delikate marinirte Seringe bei
Bolze.**

Heute empfing wieder grob- und feingehackte Waltershäuser Cervelatwurst (Winterwaare), à fl 10 Sgr., nebst delikater Zungenwurst, à fl 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. Bolze.

Heute kam wieder im Besitz der bekannten guten Limburger und Bairischen Sahnenkäse, à St. 5 und 8 Sgr., ausgewogen à fl 5 Sgr. Bolze.

**Berger Fett-Seringe, à Schock 4 Sgr., bei
Bolze.**

Trockene Hefe

empfehle frisch Moriz Förster.

Gute schafswollene, so wie desgleichen baumwollene Watten verkauft die Wattenfabrik Leipz. Str. Nr. 281.

Ein Logis von Stube und Kammer ist noch zum 1. Okt. für den Preis von 24 Thlr. zu vermietthen Leipziger Str. Nr. 281.

Zwei Familienlogis, das Eine von 2 Stuben mit 2 Kammern, das Andere von 2 Stuben und 1 Kammer mit vollständigem Zubehör, sind zum 1. Oktober d. J. zu beziehen Taubengasse Nr. 1768.

In der Thalgaſſe Nr. 758 ſind zwei Stuben und 1 Kammer zu vermietthen und ſogleich zu beziehen.

Laden = Vermiethung.

Markt- und Schmeerſtraßen-Ecke Nr. 725 iſt der z. Z. vom Herrn Kaufmann F. Grohmann bewohnte Laden neſt Zubehör von jetzt ab zu vermietthen und Oſtern oder auf Verlangen ſchon Neujahr zu beziehen. Auch kann eine größere oder kleinere Wohnung dazu in demſelben Hauſe abgelassen werden. Nähere Anfragen erbittet man portofrei einzusenden: „an die Zeitungs-Expedition in Burg.“

Eingeretener Umſtände halber ſteht ein Logis, beſtehend aus 3 Stuben neſt Zubehör, anderweit zu vermietthen und zum 1. Okt. e. zu beziehen in Nr. 1781 b. Auch kann, wenn es gewünscht würde, 1 Stube und Kammer ſogleich bezogen werden.

Brüderſtraße Nr. 223 iſt das Logis, welches Frau Prof. Dieck 15 Jahr bewohnt, beſtehend aus 6 Stuben, Kammern, Küche zc., veränderungs halber zu vermietthen und zum 1. April k. J. zu beziehen.

Während des bevorſtehenden Jahrmarkts iſt der Laden neſt Wohnung gr. Steinſtr. Nr. 130 zu vermietthen. Auch iſt daſelbſt ein großer Boden zu vermietthen.

Große Steinſtr. Nr. 182 iſt eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles an eine einzelne Perſon zu vermietthen und gleich zu beziehen.

In der Promenade Nr. 1485 parterre ſind 2 Stuben, 1 Kammer ausmüblirt jetzt oder zu Michaelis zu vermietthen.

Eine kleine Stube ist zu vermietthen. Am blauen
Hecht Nr. 816 eine Treppe hoch zu ertragen.

Große Ulrichsstr. Nr. 32 ist Stube und Kammer an
ruhige Leute zu vermietthen.

Gr. Ulrichsstr. Nr. 32 ist Stube und Kammer an
einzelne Herrn zu vermietthen.

Eine Stube und Kammer für einzelne Leute ist den
1. Okt. zu vermietthen Leipzigerstr. Nr. 1597.

Veränderungshalber ist noch am Frankenplatz Nr.
1724 eine Wohnung, bestehend aus Stube, 2 Kammern,
Küche und sonstigen Zubehör, zum 1. Okt. zu beziehen.

Eine Stube, Schlafstube, 2 Kammern, Küche und
allem Zubehör ist zu vermietthen und zum 1. Oct. zu be-
ziehen Strohhof, Kellnergasse Nr. 2107.

Zwei Wohnungen, die eine von 2 Stuben, die andere
von 1 Stube nebst Zubehörungen sind zu vermietthen und
zum 1. Okt. zu beziehen Jägerplatz Nr. 1086.

Große Ulrichsstr. Nr. 77 ist ein Dachstübchen nebst
Kammer an eine einzelne Person zu vermietthen.

Seckert.

Von jetzt ab halte ich jeden Sonntag wieder vorrä-
thig: frischen Wiener Kaffee, fein geriebenen Napflin-
den, Maultaschen, Plunderbretzeln, Hallorenkuchen, Guß-
und geröstete Zwiebäcke, sowie eine verschiedene Auswahl
von Theebäckerei, und werden stets Bestellungen darauf
entgegen genommen von

H. Grotjan, Conditior.
Rannische Straße Nr. 506.

Machinationen entgegen zu treten erkläre ich hier-
durch, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes, des
Walers Kirsch, nach wie vor unter Leitung eines in die-
sem Geschäft erfahrener Mannes fortsetze, und bitte ich
daher, das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen des
geehrten Publikums auch ferner erhalten zu wollen.

Halle, den 26. August 1851.

Wittwe Kirsch.

Gehorsamste Anzeige.

Unterzeichneter zeigt einem geehrten in- und auswärtigen Publikum ganz ergebenst an, daß derselbe Aufträge sowohl für Concert- als Ballmusik entgegennimmt.

C. Lachmann, Schmeerstr. Nr. 714.

Altes Zinn und Blei kauft bis zum 3. Sept. zum höchsten Preis S. Rohde, kl. Klausstr. Nr. 914.

Es sind mir einige Militairbillets verloren gegangen, eins davon mit meinem Namen versehen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie an mich wieder zurück zu bringen. Halle, den 29. Aug. 1851.

Trillhaase, Polizeifergeant.

Ein kleiner Wachtelhund, gelb und weiß gefleckt, mit braunem Behang, auf den Namen B e m hörend, ist abhanden gekommen; wer mir denselben nachweist, erhält eine angemessene Belohnung; vor dem Ankauf wird gewarnt. Gr. Ulrichstr. Nr. 75.

Sonnabend und Sonntag zu jeder Zeit **Bratwurst, frische Wurst und Wurstsuppe im Bürgergarten.**

Lachmunds Kaffeegarten.

Montag den 1. September von Abends 6 Uhr an **Concert.** Zum Schluß: **Buntes aus der Zeit,** großes Potpourri mit Brillantfeuer.

Stadt-Musikchor.

Giebichenstein im Mohr.

Sonntag ladet zur Tanzmusik ein C. Föhler.

Sonntag ladet zum frischen Kuchen und Tanzvergügen und Montag zum Concert ein

S. Weber in Diemitz.

Bürgergarten.

Sonntag von 4 Uhr ab **Ballmusik.** Montag von 6 Uhr an **Concert** und Illumination.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)